

Krätze (Skabies)

Stand 03-2019

Informationen über Krätzmilbenbefall (Skabies)

Die Skabies ist eine ausschließlich durch die Krätzmilbe verursachte Hauterkrankung des Menschen, die i. d. R. mit einem starken Juckreiz einhergeht.

Infektionsweg:

Die etwa 0,4 mm großen Weibchen graben sich zur Eiablage in die oberste Hautschicht ein. Es entstehen 1 cm lange Milbengänge. Der gesamte Entwicklungskreis dauert ca. 10 - 20 Tage. Außerhalb des Körpers können Krätzmilben bei Raumtemperaturen um 21°C nur bis zu 2 Tagen überleben.

Die Übertragung erfolgt direkt von Mensch zu Mensch durch engen Hautkontakt, wie er unter Kindern, innerhalb der Familien oder zwischen Sexualpartnern gegeben ist. Der Kontakt muss allerdings 5-10 Minuten dauern. Die Ansteckungsrate kann vor allem in Pflegeeinrichtungen sehr hoch sein. Das Pflegepersonal überträgt häufig die Krätze auf weitere Patienten und auch Familienangehörige. Eine Übertragung ist auch über verunreinigte Gegenstände (z. B. Bettwäsche, Kleidung, Polstermöbel, Plüschtiere etc.) möglich, besonders bei der Skabies crustosa (s. u.). Krätzmilben von Hunden können gelegentlich auch auf den Menschen gelangen.

Krankheitserscheinungen:

Hauterscheinungen mit fleckiger Rötung, Bläschen, Knötchen und eitergefüllte Bläschen. Bevorzugte Stellen sind Hände, Genitalien, Achselhöhlen und die Brustwarzenregion. Gesicht und behaarter Kopf sind i.d.R. nicht befallen (Ausnahme Säuglinge und Kleinkinder). Typisch ist ein quälender, vor allem nächtlicher Juckreiz. Die Sonderform Skabies crustosa oder norwegica ist gekennzeichnet durch verstärkte Horn- und Krustenbildung.

Inkubationszeit (Zeit zwischen Infektion und Erkrankung):

2-5 Wochen.

Dauer der Ansteckungsfähigkeit

Sie erstreckt sich über die Inkubationszeit und endet erst wenn keine lebensfähigen Milben auf bzw. in der Haut mehr nachweisbar sind.

Behandlung

Nach Rezept vom Arzt kann die Krätze durch äußere Maßnahmen (Permethrin-Creme, Benzylbenzoat Emulsion sowie Crotamiton Lösung, Creme oder Gel) behandelt werden oder auch durch die Einnahme von Tabletten (Ivermectin).

Maßnahmen während der Behandlung:

- Waschen der Körper- und der Unterkleidung sowie der Bettwäsche, ggf. auch der Bettdecken und Handtücher bei mindestens 50°. Ein Wechsel der durch Krätzemittel über die Haut imprägnierten Nachtkleidung ist erst nach einigen (i.d.R. vier) Tagen angezeigt, da die Mittelrestwirkung die Milben befallsunfähig macht.
- Oberbekleidung braucht nur selten behandelt zu werden, z. B. durch mindestens sieben-tägiges Durchlüften oder chemische Reinigung.
- schlecht zu waschende textile Gegenstände (z. B. Decken) können auch in Plastiksäcken ca. 3 Tage bei 21°C Raumtemperatur und geringer Luftfeuchtigkeit aufbewahrt werden.
- Plüschtiere und Schuhe können schnell durch einfrieren (Temperatur unter - 25°C) innerhalb von 2 Stunden milbenfrei gemacht werden.
- Polstermöbel und andere Möbel, Betten, Fußböden sind mittels starker Sauger von Milben befreibar. Bei Befall mit *Scabies crustosa* (Sonderform in der Regel nur bei immungeschwächten Personen, die mit dicker Krustenbildung einhergeht) ist dies mehrfach zu wiederholen.
- Eine Behandlung der Räume mit chemischen Mitteln ist in der Regel nicht erforderlich.

Die *Scabies crustosa* oder *norwegica*, bei der die Haut von Krusten bedeckt ist und der Juckreiz oft fehlt, ist hochansteckend und es muss eine Behandlung im Krankenhaus erfolgen.

Eine abgelaufene Krätze schützt nicht vor einer Neuerkrankung!

Besuch von Gemeinschaftseinrichtungen (KiTa, Kindergarten):

- Die Wiederzulassung in Gemeinschaftseinrichtungen erfolgt nach sachgerechter Mittelanwendung und einer Erfolgskontrolle durch den behandelnden Arzt. Auch nach erfolgreichem Abschluss der Therapie können sowohl der Juckreiz als auch das Abheilen der Hautveränderungen noch Tage bis einige Wochen dauern.
- **Ohne Ausnahme sind alle engen Kontaktpersonen (Familienmitglieder, Sexualpartner, bei Kindern enge Freunde, in Pflegeeinrichtungen das betreuende Personal, soweit es nicht ausreichend durch Schutzkleidung vor einer evtl. Infektion geschützt war) in großzügigem Ermessen mitzubehandeln.**
- Personen, die an *Scabies* Erkrankte betreuen, müssen sich vor einer möglichen Ansteckung durch Schutzkleidung und Gummihandschuhe schützen.
- Der Ausschluss nicht erkrankter Kontaktpersonen aus der Gemeinschaftseinrichtung ist nicht notwendig. Bei engem Hautkontakt wird allerdings eine Behandlung der Kontaktpersonen dringend empfohlen, da diese häufig ebenfalls befallen sind, ohne es zu wissen und sonst der Kreislauf des Krätzebefalls von vorne beginnt.

Bei Fragen rufen Sie bitte an:

Herr Winter, Tel. 51-3887, Frau Pfeiffer, Tel. 51-2604, Herr Kruse, Tel. 51-3885,
Herr Haupt, Tel. 51-3477, Herr Dr. Schmid, Tel. 51-2022

Quellen:

RKI-Ratgeber für Ärzte 6-2016.
S1-Leitlinie der DDG 2016